

# Hauptschüler schnuppern Arbeitsluft

**Praktikum** bei der Geißlinger Firma Mack leistet Hilfe bei der Suche nach dem geeigneten Beruf

**F**rühjahrszeit, das heißt für die Hauptschüler der Klassenstufe 8 Praktikumszeit. Mit einer „Schnupperlehre“ sollen sie herausfinden, ob ihr Berufswunsch den Erwartungen entspricht. Doch wie sehen das die Unternehmen?

**Gernot Ehrler** (43), kaufmännischer Leiter bei der Firma Mack Alusysteme in Geißlingen, gibt unumwunden zu: „Ein gewisser Idealismus steckt dahinter.“ Schließlich sollen die Jugendlichen nicht den ganzen Tag Däumchen drehen. „Denen haben wir querbeet alles gezeigt, was wir anbieten“, so Ehrler. Bei **Jan Lelanz** (15) hieß dies unter anderem ein Tag Werkstatt, der nächste Tag Büro. Schaltungen aufbauen in der Lehrlingswerkstatt, dann die Daten in die Begleitpapiere für einen Auftrag eintragen. Als Anerkennung gibt es am Ende der Praktikumswoche ein kleines Taschengeld.



*Die Firma Mack aus Geißlingen bietet Schülern die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Arbeitsfelder in dem Unternehmen zu informieren. Links Christian Kaiser, Lehrer an der Hauptschule Klettgau, Praktikant Jan Lelanz und Jürgen Mülhaupt, Ausbildungsleiter bei Mack.* BILD: HÜFNER

Eigentlich sind es nur wenige Schülerinnen und Schüler, die direkt nach dem Hauptschulabschluss in eine Ausbildung gehen“, weiß Christian Kaiser, Lehrer an der Klettgauer Hauptschule. Viele besuchen noch die

Werkrealschule oder die Berufsfachschule. „Die Betriebe verlangen heute schon Vorkenntnisse.“ Drei Stunden Technik in der Woche bieten da nur eine grundlegende Orientierung, „dass die Schüler feststellen können, Holz

oder Metall ist etwas für mich“.

**Jürgen Mülhaupt** (27), Ausbildungsleiter bei Mack, hat aber nicht nur Hauptschüler aus Klettgau im Praktikum. Aus Lauchringen kommen sie ebenso wie von der Realschule Tien-gen. Dazu kommen, wie Ehrler berichtet, noch Ferienjobber. Selbst Diplomarbeiten und Praktikumssemester finden ein Betätigungsfeld bei Mack. „Da sieht man, das würde passen“, ist ein Grund für das Engagement des Unternehmens. Schließlich ist es daran interessiert, künftige Mitarbeiter heranzubilden.

Vier Ausbildungsplätze sind derzeit besetzt, „das Ziel ist immer die Übernahme“, so Ehrler. Vor allem in der Produktion wird Fach-Personal gesucht und daher betont er: „In diese Richtung bilden wir auch aus.“ Ein weiterer Ansatz dafür ist die Teilnahme am Berufsorientierungstag, der alljährlich in Waldshut stattfindet.

## Firma Mack

Die Firma Mack wurde 1960 gegründet. Heut sind 110 Mitarbeiter beschäftigt. Die verschiedenen Standbeine von der Luftfahrt-industrie bis zu Automobilzulieferern sorgen für ein breites Spektrum. Nach wie vor leidet die Firma unter fehlenden Fachkräften. Gesucht sind CNC-Experten.

@ Weiter Infos im Internet:  
[www.mack-alusysteme.de](http://www.mack-alusysteme.de)

Längst schon stehen hier die Azubis am Stand, denn sie finden den Draht zu den Schülern, die sich nach ihrem zukünftigen Arbeitsfeld umsehen. Mit der auf Tage oder Wochen befristeten Beschäftigung bei Mack können deshalb beide Seiten sehen, ob eine darüber hinaus gehende Zusammenarbeit nicht nur Erfolg verspricht, sondern ebenso, ob die Erwartungen sich erfüllen lassen.

MANFRED HÜFNER